

Lorenz Hamer, familiaris continuus commensalis des NvK, an Calixt III. (Supplik). Er bittet um erneute Provision mit einem Kanonikat und der Pfründe an der Brixner Kirche, die durch den Tod des Petrus Kotler<sup>2)</sup> vakant geworden sei und die er aufgrund einer Reservation durch Kardinal Juan de Cavajal, apostolischen Legaten in Deutschland, erhalten habe. Das Kanonikat werde ihm derzeit von Reynaldus Sumer de Lympurch<sup>3)</sup> und Johannes Firmian<sup>4)</sup>, Kleriker der Diözese Trient, streitig gemacht. Die Provision solle auch dann gelten, wenn niemand einen Rechtsanspruch auf Kanonikat und Pfründe habe. Sein Besitz an der Pfarrkirche in Gaza (Gais) und an Kanonikat und Pfründe in Innichen sollen dem nicht entgegenstehen.

Kopie (gleichzeitig): ROM, Arch. Vat., Reg. Suppl. 481 f. 36<sup>m</sup>.

Regest: Pitz, RG VII 222 Nr. 1966.

---

<sup>1)</sup> Datum der Billigung.

<sup>2)</sup> Er ist bislang nicht belegt. Vgl. auch die Namensvariante Petrus Katiot in Pitz, RG VII 167 Nr. 1476.

<sup>3)</sup> Zu ihm s. auch Pitz, RG VII 279f. Nr. 2500.

<sup>4)</sup> Johannes von Firmian († 1471), seit 1433 Kaplan der St. Blasius-Kapelle auf Schloss Firmian (Sigismundskron) bei Bozen; seit 1460 bis zu seinem Tod als Domberr zu Brixen genannt; vgl. Santifaller, Domkapitel 304f.; Trenkwalder, Seelsorgeklerus 218. Er erhielt am 2. April 1456 eine Provision mit dem Brixner Kanonikat; s. Pitz, RG VII 167 Nr. 1476. Sein Stifterbild befindet sich als Fresko in der 5. Arkade im Brixner Kreuzgang, sein Grabstein an der Südwand des Kreuzgangs; s. Wolfsgruber, Dom und Kreuzgang 33f.